

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

-
1. **Betreff:** Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	14.11.2012	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012 zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

Sachverhalt/Begründung:

1. strategische Ziele

Ziel Nr. 18: Steigerung der Attraktivität der Grünflächen bei gleich bleibendem Budget

Ziel Nr. 6: Innovative städtebauliche Entwicklung und hochwertige Gestaltung des Stadtbilds, des öffentlichen Raums und der Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerschaft

2. Einleitung

Wie in den vergangenen Jahren wird auch im Jahr 2012 über die Ergebnisse der Baumschau und die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen berichtet. Gegenstand dieses Berichts sind die durch den Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz betreuten Bäume in Grünanlagen, an Straßen, auf Spielplätzen, in Schulhöfen sowie in Kernstadt- und Ortsteil-Kindergärten.

Die Bäume in den Ortsteilen Bühl, Griesheim, Weier, Waltersweier und Zell-Weierbach sind bereits vor 2 Jahren durch das Baumkataster erfasst worden und fließen in die Statistik ein. Die Bäume von Elgersweier, Fessenbach, Rammersweier, Windschlag und Zunsweier sollen in diesem Herbst aufgenommen werden. Für Bohlsbach besteht ebenfalls Interesse.

Die Kosten für Baumschau und Baumpflege werden von den TBO mit den jeweiligen Ortsverwaltungen abgerechnet, genauso wie mit den übrigen Kostenträgern wie z.B. Schulen und Stadtteil- und Familienzentren, die ein eigenes Budget für die Baumpflege haben.

Neu ins Baumkataster aufgenommen wurden weiterhin Bäume, die der Abwasserzweckverband im Auftrag der Stadt Offenburg an Gewässern unterhält, beginnend mit den Gewässern der Kernstadt. Der Bestand am Mühlbach vom Großen Deich bis zur Schleuse Am Seewinkel wird, soweit er an der Böschung steht, dem ‚Wasserverband Offenburger Mühlkanal‘ als Kostenträger zugeordnet, die übrigen Bäume an Gewässern dem Kostenträger ‚Gewässerunterhaltung‘.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Bearbeitet von: Herr Hubert Wernet	Tel. Nr.: 82-2380	Datum: 10.10.2012
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

3. Baumschau 2012

3.1 Ergebnisse der Baumschau 2012

Die jährlich durchzuführende Baumschau wurde Anfang Oktober abgeschlossen. Sie dient der Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der Ermittlung der erforderlichen Pflegemaßnahmen. Die Baumschau 2012 hat in der Zusammenfassung die nachfolgend dargestellten Ergebnisse gebracht:

Bäume im Baumkataster (Stand 10. Oktober 2012)	12.142 Bäume
davon Jungbäume	3.176 Bäume
Begutachtete Bäume 2012 (1)	11.694 Bäume
neu erfasste Bäume	365 Bäume
Begutachtete Problembäume	30 Bäume
Erforderliche Fällungen (2)	126 Bäume
Erforderliche Intensivkronenpflege/Vergabepflege (2)	156 Bäume
Erforderliche Baumpflege/Eigenpflege durch TBO	1.856 Bäume
Nicht begutachtete Bäume 2012	448 Bäume
leere Standorte (3)	78 Bäume
zur Nachpflanzung vorgesehene Standorte	199 Bäume
sonstige Bäume (4)	171 Bäume

Anmerkungen zur Übersicht:

- (1) Auftragsgemäß wurden in diesem Jahr auch die Jungbäume begutachtet.
- (2) Ohne Ergebnisse aus der Problembaumschau; diese werden als Tischvorlage nachgereicht.
- (3) „Leere Standorte“ sind solche Standorte, an denen Bäume in den Vorjahren gefällt wurden, aber für Nachpflanzungen ungeeignet sind. Sie werden nach nochmaliger Überprüfung aus dem Baumkataster gelöscht.
- (4) Bei den „Nicht begutachteten Bäumen 2012“ sind 171 „sonstige Bäume“, die noch aus der letztjährigen Baumschau zu pflegen waren und im Zuge der Pflege (Kostenoptimierung) begutachtet wurden.

Die Baumschau wurde und wird weiterhin, wie vertraglich im November 2010 vereinbart, bis einschließlich 2015 durch die Technischen Betriebe TBO ausgeführt. Die planerische Aufteilung des Baumbestands in 2 Hälften bewährt sich weiterhin, weil die Pflege der bereits begutachteten Hälfte zeitnah begonnen werden kann, wodurch die Verkehrssicherheit zunimmt und die Häufigkeit von Beschwerden abnimmt. Zum ändern können die Baumschouarbeiten verstetigt werden, da jährlich abwechselnd im belaubten und unbelaubten Zustand begutachtet werden muss. Bis zum Jahresende sollen bis auf Bohlsbach die städtischen Bäume der Ortsteile ins Baumkataster aufgenommen sein und durch die geschulten Mitarbeiter der Technischen Betriebe gepflegt bzw. regelmäßig begutachtet werden (Baumschau). Neu aufgenommen wurden die Bäume an Gewässern, die bisher vom

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

Abwasserzweckverband (AZV) betreut wurden. Die Abrechnung durch die TBO erfolgt jeweils über die entsprechenden Kostenstellen der Ortsteile bzw. beim AZV.

3.2 Ergebnisse der Problembaumschau 2012

Die gesonderte Problembaumschau von 30 Bäumen wurde wiederum durch die TBO gemeinsam mit dem Baumgutachter am 11. und 12.10.2012 durchgeführt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor und werden in der Sitzung vorgetragen.

3.3 Fällungen

Wie im Vorjahr berichtet, mussten als Ergebnis der letztjährigen Baumschau im Januar/Februar 2012 insgesamt 85 Bäume gefällt werden. Weitere 14 Fichten mussten im Berichtszeitraum entlang der Weingartenstraße bei der Weingarten-Kirche gefällt werden, nachdem beim Sturm vom 16.12.2011 ein Baum auf ein vorbeifahrendes Auto gestürzt ist, der glücklicherweise aber nur Sachschaden angerichtet hat.

Nach Überprüfung mit dem Bohrwiderstandsmessgerät durch einen Baumsachverständigen wurden an drei weiteren Bäumen aufsteigende Wurzelfäulen festgestellt, so dass der gesamte Bestand aus 14 im Kronenverbund stehender Bäume gefällt werden musste. Die noch nicht befallenen, aber nach Fällung der kranken plötzlich allein gestellten Bäume, hätten dem Winddruck nicht sicher standhalten können. Darüber hinaus nimmt bei Fichten die Wahrscheinlichkeit aufsteigender Wurzelfäule deutlich zu, wenn sie 40 Jahre Standzeit überschritten haben. Diese ist von außen auch durch das geschulte Auge nicht zu erkennen.
Kosten: 3.890 €

Fällungen, die im Laufe des Jahres 2012 nach Sturm entfernt werden mussten:

- 14 Fichten in der Weingartenstraße als Folge des Wintersturms vom 16.12.11
- 10 Bäume nach Sommersturm am 28.06.12 (Robinien Brachfeldstr. und an der B3, Linde Eichendorff-Schule, Fichte Schwalbenweg, Linde Zwingerpark, Goldregen Otto-Hahnstr., Säulenbirkenpappel Sophienstr., 3 Erlen am Südring)

Als Ergebnis der diesjährigen Baumschau müssen bis Ende Februar 2013 128 Bäume gefällt werden, wobei die meisten Fällungen wieder durch die TBO ausgeführt werden. Diese Zahl kann sich nach Vorliegen der Ergebnisse der Problembaumschau noch verändern.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

4. Nachpflanzungen 2012

Im Frühjahr wurden 26 Bäume gepflanzt. Für Herbst sind ca. 16 weitere Bäume als Ersatz für die auf Grundlage der Baumschau gefälltten Bäume zur Pflanzung vorgesehen. Weitere 10 Bäume wurden im Zuge von Straßensanierungen in neu errichteten Baumquartieren in der Poststraße (6 Bäume) und in der Lihlstraße (4 Bäume) gepflanzt.

Im Schulzentrum Nord-West wurden in der vergangenen Pflanzperiode im Zuge der Umgestaltung an der Astrid-Lindgren-Schule und am Okengymnasium weitere 24 Bäume gepflanzt. Insgesamt werden somit 76 Bäume neu gepflanzt.

5. Baumpflege 2012

Platanen: Massaria-Befall und sonstiger Pflegeaufwand

In den Vorjahren wurde ausführlich über den Massaria-Befall an Platanen berichtet. Im laufenden Jahr mussten wiederum 20 Platanen im Unteren Angel massaria-bedingt gepflegt werden. In Zukunft ist aber weiterhin mit erhöhtem Kontroll- und Pflegeaufwand an den Platanen je nach witterungsbedingtem Befall zu rechnen. Kosten: 3.483 €

Eichenprozessionsspinner

Der Befall mit Eichenprozessionsspinner ist in diesem Jahr weiter rückläufig gewesen. Die Notwendigkeit der Bekämpfung in sensiblen Bereichen wie Schulen und Kindergärten muss aber in Abhängigkeit von der witterungsbedingten Populationsentwicklung jedes Frühjahr neu geprüft werden. Kosten: 711 €

Pflege der Dachplatanen am Platz der Verfassungsfreunde

Die Dachplatanen wurden im Winter und im Sommer von einer externen Fachfirma geschnitten und die Stäbe aus Bambus ergänzt, um weitere Triebe in der Waagrechten zu ziehen und somit die Dachwirkung zu verstärken. Kosten: 4.774 €

Erlen Marktplatz

Zwei der vier Erlen auf der Westseite des Marktplatzes sind dürr geworden und mussten durch entsprechend stattliche Ersatzbäume mit 30-35 cm Stammumfang ersetzt werden. Kosten: 3.200 €

Nistkästen als biologische Baumpflege

Die Rosskastanien sind seit ca. 10 Jahren auch in Offenburg verstärkt von Kastanien-Miniermotten befallen. Die Raupen der Motten fressen zunächst das Blattzwischenwebgewebe, was im Frühling an einzelnen hellen Flecken auf den Blättern erkennbar ist. Die Blätter werden durch den zunehmenden Fraß teilweise schon im Juli braun und fallen ab. Die befallenen Bäume werden nach jetzigen Erkenntnissen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

nicht zum Absterben gebracht, aber der Herbstzuwachs an stabilem Holz wird vermindert.

Als Beitrag zur Selbstregulierung wurden daher in diesem Jahr weitere 25 Nistkästen im Bereich Grabenallee, den Georg-Monsch-Anlagen und im Kulturforum aufgehängt, nachdem 2010 bereits 25 aufgehängt wurden. Dies wird von den Fachleuten empfohlen, um den Befallsdruck im Frühjahr, wenn die ersten Motten in den unteren Kronenbereichen umherfliegen durch die brütenden bzw. Futter suchenden Meisen zu vermindern.

Kosten: 1.225 € (einschl. Reinigung der älteren Nistkästen)

Sturmschäden/Schneebruch:

Der Sturm Johann am 16.12.2011 machte Aufräumarbeiten notwendig wie das Einsammeln von abgebrochenen Feinästen auf Straßen und Gehwegen, das Entfernen von umgestürzten Bäumen (Weingartenstr. 1 Fichte, Zeller Str. 2 Eschen) und das Absperren der Zeller Straße wegen Baumbruchgefahr. Weitere 14 Fichten an der Weingartenkirche mussten als Spätfolge des Sturms vom Ende 2011 entfernt werden (sh. 3.3 Fällungen). Durch Nassschnee am 10.12.2011 mussten mehrere gebrochene Äste beseitigt werden.

Der Sommersturm am 28.06.12 hat ebenfalls größere Aufräumarbeiten verursacht: Fällung von 10 Bäumen, Entfernen von Bruchästen an 51 Bäumen und Kronensicherungsschnitt an zwei Platanen in der Fessenbacherstraße.
Kosten: 29.232 €

Baumstubben entfernen

Wenn Bäume gefällt werden, muss in der Regel der Baumstumpf oder Stubben entfernt werden. Als gängige Methode wird dazu mit einer Fräsmaschine das Holz bis in die Wurzelanläufe hinein ausgefräst und entfernt. Wenn anschließend an gleicher Stelle nicht nachgepflanzt wird, reicht es aus, nur bis ca. 10 cm unter Niveau zu fräsen und mit Mutterboden aufzufüllen. Ansonsten wird bis zu einer Tiefe von 40-50 cm gefräst und die restlichen Wurzeln mit dem Bagger entfernt. Im Anschluss muss das Fräsgut abgefahren, Mutterboden oder Baums substrat eingebaut und eingesät werden. Daher ist der Kostenanteil für die Zusatzarbeiten höher als für das maschinelle Fräsen.

In diesem Jahr war der Aufwand deswegen höher, weil am Mühlbach mehrere große Wurzelstöcke der in den letzten Jahren entfernten Pappeln gefräst wurden. In Zukunft soll auf zeitnahes Fräsen insbesondere auf Rasenflächen und in begangenen Anlagen geachtet werden, um Schäden an Pflegegeräten oder Problemen mit der Verkehrsicherheit vorzubeugen. Kosten: 17.300 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

Saatkrähen

Die Regulierungsmöglichkeiten für Saatkrähen wurde bereits in der Vorlage 143/11 für den Haupt- und Bauausschuss ausführlich dargestellt. Die Verwaltung hat nun ein Fachbüro beauftragt, das ein Gesamtkonzept Saatkrähen erstellt. Die Ergebnisse werden in einer gesonderten Vorlage erörtert.

Beschädigung von Bäumen, Abwicklung von Schadensfällen

Die Abwicklung von Schadensfällen hat sich im Berichtsjahr gehäuft. Insgesamt mussten 4 Bäume nach Anfahrtschaden entfernt werden. Dazu mussten die Schadenersatzansprüche gegenüber den Verursachern oder deren Versicherungen gegebenenfalls durch Einschaltung von Baumsachverständigen durchgesetzt werden. Weitere 2 Bäume wurden von einem Anwohner ohne Zustimmung der Verwaltung entfernt und mussten auf seine Kosten ersetzt werden.

Andererseits werden gegenüber der Stadt Schadensersatzansprüche gestellt, wenn durch Bäume Schäden verursacht werden, wie z.B. bei Sturm umstürzende Bäume oder herabfallende Äste, die Fahrzeuge beschädigen. Sturmbedingte Schäden an Fahrzeugen müssen in der Regel vom Geschädigten bzw. dessen Kasko-Versicherung selbst getragen werden (3 Fälle).

Immer wieder kommt es auch zu Wurzeleinwuchs städtischer Bäume in private Kanäle, deren Sanierungen nach gutachterlicher Prüfung unter Umständen vom städtischen Haftpflichtversicherer anteilig übernommen werden können. Dadurch entsteht ein zusätzlicher Organisations- und Pflegeaufwand, wenn z.B. Bäume entfernt werden müssen oder eine Wurzelschutzfolie eingezogen werden muss (11 Fälle).

Zusammenstellung sonstiger Pflegekosten

Nr.	Position	Kosten
1	Platanen: Massaria-Befall und sonst. Pflegeaufwand	3.483,00 €
2	Eichenprozessionsspinner	711,00 €
3	Pflege Dachplatanen	4.774,00 €
4	Nachpflanzung Erlen Marktplatz	3.200,00 €
5	Nistkästen als biologische Baumpflege	1.225,00 €
6	Sturmschaden/Schneebruch29232	29.232,00 €
7	Baumstubben entfernen	17.300,00 €
8	Sonstige Kosten, ca.	10.000,00 €
	Gesamt	69.925,00 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

6. Mehrjährige Übersicht über Pflegeumfang und -kosten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Kosten aufgeführt, die aus der Baumschau resultieren und entsprechend der Budgetierung mit den jeweiligen Kostenträgern der Fachbereiche, der Ortsverwaltungen, der Wohnbau und dem AZV durch die TBO abgerechnet werden. Bei der Abrechnung von Vergabeleistungen wie Kronenpflege, Fällungen oder Stubbenfräsen werden von den TBO 15% der Fremdrechnungen als Bauleitungskosten aufgeschlagen, um den Aufwand für Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung mit den Kostenträgern auszugleichen.

Position\ Kosten pro Baum	2009	2010*)	2011*)	2012**)	2013***)
Baumpflege TBO (Kosten)	36.850 €	51.424 €	63.580 €	106.720 €	
Anzahl Bäume Baumpflege	737	934	1.156	1.856	
Kronenpflege, Vergabe (Kosten)	18.000 €	33.210 €	21.250 €	45.000 €	
Anzahl Bäume Kronenpflege	63	162	85	156	
Fällungen (Kosten)	32.000 €	51.185 €	55.000 €	32.000 €	50.000 €
Anzahl Fällungen	141	125	156	85	128
Baumschau (Kosten)	37.387 €	42.020 €	46.281 €	70.000 €	60.000 €
Nachpflanzung (Kosten)	26.290 €	27.439 €	29.232 €	30.000 €	30.000 €
Sonstige Pflegekosten (1)	120.000 €	39.732 €	77.000 €	60.000 €	65.000 €
Gesamtkosten Pflege+Pflanzung	270.527 €	245.010 €	292.343 €	343.720 €	
Pflegekosten (Ohne Pflanzung)	244.237 €	217.571 €	263.111 €	313.720 €	
Anzahl Bäume im Baumkataster	10.432	10.546	11.804	12.142	
Pflegekosten pro Baum	23,41 €	20,63 €	22,29 €	25,84 €	
Anzahl gepflanzte Bäume (2)	60	52	44	42	
Kosten je nachgepfll.Baum	438 €	528 €	664 €	714 €	

*) Ab 2010 werden die im laufenden Jahr entstandenen Kosten aufgeführt, um eine Zuordnung zum Haushaltsjahr zu erreichen. Dies ist auch deswegen sinnvoll, weil die Pflege unmittelbar nach der vorausgegangenen Baumschau der Hälfte des Bestandes zeitnah erfolgt und abgerechnet wird.

***) Die für 2012 kursiv dargestellten Kosten sind geschätzt, da noch nicht alle Rechnungen vorliegen.

*) Für 2013 können zum jetzigen Zeitpunkt nur die Kosten für Baumschau, Nachpflanzung und die aus der Baumschau 2012 resultierenden Fällungen als Plankosten aufgeführt werden. Die übrigen Kosten resultieren aus den zu pflegenden Bäumen als Ergebnis der Baumschau 2013.

(1) Die Kosten, die für zusätzlich notwendige Pflegemaßnahmen, Fällungen, Sturmschäden, Insektenbekämpfung; Massaria-Pflege an Platanen, Schnitt der Dachplatanen am Platz der Verfassungsfreunde etc. anfallen, und die sich nach

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

Ende der Baumschau noch nicht absehen lassen, werden als eigene Zeile „Sonstige Pflegekosten“ aus den Erfahrungen der Vorjahre aufgeführt.

(2) Hier sind nur Ersatzpflanzungen aufgeführt. Insgesamt wurden 2012 76 Bäume gepflanzt (siehe oben unter Pkt. 4)

Generalauftrag mit TBO 2011-2015

Die Kosten für die Jungbaumschau sind aufgrund des zweijährigen Turnus in 2012 mit 2,75€/Baum angefallen. Die Kosten pro Baum für die Baumschau der Altbäume bleiben für 2012 und 2013 gleich. Allerdings reduziert sich die Gesamtsumme für 2013, da keine Jungbaumschau stattfindet. Die Baumpflegekostenpauschale pro durch die TBO zu pflegendem Baum erhöht sich von 57,50 € in 2012 auf 60,00€ in 2013. Die Kosten für die Fällungen pro Baum bleiben für den gesamten Zeitraum 2011-2015 konstant.

Kostenentwicklung

In der Summe ist aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen und den im Rahmenvertrag mit den TBO vereinbarten Steigerungen auch in der Zukunft mit steigenden Kosten zu rechnen, wobei in diesem Jahr deutlich mehr Bäume einen Pflegebedarf aufweisen, was mit der notwendigen Jungbaumpflege und den neu aufgenommenen Bäumen in den Ortsteilen und an Gewässern zusammenhängt, die teilweise einen Pflegerückstand aufweisen. Ein zusätzlicher Pflegeaufwand wird sich durch die notwendige intensivere Pflege in höherwertigen Anlagen ergeben, weil dort konsequenter als bisher Stockausschläge und Baumstümpfe entfernt werden sollen.

Mehrjährige Entwicklung der Baumpflege und des Baumkatasters

Die nachfolgenden Grafiken sollen die mehrjährige Entwicklung der Baumpflege aufzeigen. Dabei werden die in früheren Berichten zur Baumpflege genannten Zahlen einbezogen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

141/12

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:
Herr Hubert
Wernet

Tel. Nr.:
82-2380

Datum:
10.10.2012

Betreff: Bericht zur Baumschau und Baumpflege 2012

